Schweizerischer Gemeinnütziger
Frauenverein
Chur

JAHRESBERICHT

2021

50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz

Ja, liebe Leserin,
im vergangenen Jahr hat mich, neben allen Irrungen und Wirrungen, Verschiebungen und Neuterminierungen, Massnahmen und Regeln rund um Covid, auch dieses Thema als Präsidentin unseres Frauenvereins begleitet.
„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten."
Dieses Zitat von Helmut Kohl stelle ich daher meiner Einführung in den diesjährigen Jahresbericht voran.

Dank einer E-Mail eines Journalisten, erfuhr ich vom Buch: „*Helvetias Töchter*," der Historikerin und Journalistin Nadine A. Brügger. Schon nach den ersten Kapiteln des Buches war mir klar, das hätte ich mir als obligatorischen Schulstoff gewünscht. Anhand fiktiver Frauenschicksale wird vom langen Weg der Frauen in der Schweiz zur Gleichstellung erzählt, und dabei erfährt die Leserin auch allerhand geschichtlicher Fakten zum Thema.
Mein Entschluss, dieses Jahr hier einfach mal ein paar dieser Fakten für sich sprechen zu lassen, reifte nach dem Lesen des folgenden Zitates:

„Das neue Ehegesetz wurde 1988 angenommen. Bis dahin galt die Eheschliessung in vielen Branchen als Kündigungsgrund für weibliche Angestellte. Zudem galten die Ehemänner als Oberhaupt der Familie und sie konnten ihren Frauen beispielsweise die Ausübung einer Arbeit ausser Haus verbieten."
Ich habe 1986 geheiratet und hatte keine Ahnung!!!

„In der Volksabstimmung vom 22. September 1985 wurde das neue Eherecht mit einem Ja-Anteil von 54.7 Prozent der Stimmen angenommen. Ausschlaggebend waren .... die weiblichen Stimmbürger. Die männlichen Stimmbürger hätten die Vorlage mit einem Nein-Anteil von 52 Prozent der Stimmen abgelehnt."

Hier nun weitere, unkommentierte Zitate aus dem Buch:
„Erstmals offiziell schriftlich festgehalten wurde die Forderung *Gleicher Lohn für gleiche Arbeit* 1896 vom Oltener Stimmrechtsverein. Er reagierte damit auf eine Forderung der Basler Lehrerinnen, die ihre Delegationsverordnung so anpassen wollten, dass auch die Frauen für die Inspektionen der Mädchenschulen wählbar waren. Da sie schlechter bezahlt wurden als ihre männlichen Kollegen, forderten sie zudem gleichen Lohn für Frauen und Männer"

„Erst seit der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches von 1912 können Mütter die Vormünder ihrer Kinder sein und die Erziehungskompetenz für sie übernehmen."

„Von 1915 bis 1916 sammelten die Schweizer Frauenvereine rund eine Million Franken, die sie dem Bundesrat übergaben. Die nationale Frauenspende sollte als Beitrag der Frauen an den Krieg und die Mobilisierung verstanden werden. Indem sie Pflichten mit Rechten verknüpften, erwarteten die Schweizerinnen nach der Erfüllung ihrer Pflicht im Krieg auch das Zugeständnis der entsprechenden Rechte. Um sich dem Druck zu entziehen, nutzte der Bundesrat die Frauenspende allerdings für wohltätige Zwecke, wodurch er ihr die staatsrechtliche Form absprach ...“

„*Das Material für das Frauenstimmrecht liegt in der mittleren Schublade rechts Deines Schreibtisches*, schrieb Bundesrat Heinrich Häberlin (FDP Thurgau) bei seiner Demission 1934 seinem Nachfolger Johannes Baumann (FDP Appenzell AR) Er sei nicht dazu gekommen, das Geschäft selber an die Hand zu nehmen. Laut Häberlin habe es in seiner Amtszeit *dringendere Probleme* als das Frauenstimmrecht gegeben.“
Persönliche Anmerkung: die Petition für die Einführung des Frauenstimmrechtes auf nationaler Ebene wurde 1929 eingereicht!

„Nach dem Schwarzen Sonntag, (1. Februar 1959), bei dem die Vorlage für das Frauenstimmrecht von zwei Dritteln der abstimmenden Schweizer Männer abgelehnt worden war, zeigten viele Frauen offen ihre Frustration ... In Basel streikten die Lehrerinnen des Mädchengymnasiums am Dienstag, 3. Februar 1959. Sie erhielten dafür von der Schulleitung einen Verweis und einen Lohnabzug.“

Nachdem es beim zweiten Versuch, am 07. Februar 1971, endlich klappte und auch die Schweiz das Frauenstimmrecht auf nationaler Ebene angenommen hat, wurden „bei den ersten parlamentarischen Erneuerungswahlen im Herbst 1971, an denen auch Frauen teilhaben durften, elf Frauen in den Nationalrat und eine Frau in den Ständerat gewählt.“

„Am 2. Oktober 1984, fast 60 Jahre nach dem Einreichen der Petition für das Frauenstimm- und Wahlrecht, wählte die Bundesversammlung mit Elisabeth Kopp (FDP) die erste Frau in den Bundesrat.“

Mit diesem letzten Zitat schliesse ich meine Reise in die Vergangenheit und überlasse es der Leserin, sich mit der Gegenwart oder sogar mit dem Blick in die Zukunft zu beschäftigen.
Ich denke, dass Vieles in den letzten 60 Jahren zugunsten der Frauen verändert wurde, aber ob unsere Enkelinnen tatsächlich während ihres gesamten Lebens eine vollständig gleichberechtigte Partnerin in der Familie, im Beruf und im Alter sein werden, entscheiden wir zu einem grossen Teil heute.

Covid hat uns auch in diesem Vereinsjahr stark herausgefordert. Trotzdem konnten wir viele interessante und schöne Stunden bei gemeinsamen Anlässen verbringen. Das war nur Dank der Mithilfe meiner Kolleginnen im Vorstand und der aktiven Teilnahme der Mitglieder möglich. Herzlichen Dank für euer Mitdenken, Mitplanen und Mitmachen.

Chur, im Januar 2022
Präsidentin SGF Chur
Irène Kobelt

Sämtliche Zitate sind aus dem Buch: Helvetias Töchter, von Nadine A. Brügger

Besuche diverser Generalversammlungen/Veranstaltungen

09. Juni	GV Adebar Beratungsstelle Chur
24. Juni	GV famur Graubünden
08. September	GV Kath. Frauenverein im Titthof

Zirkularweg/Absagen/Verschiebungen

GV Compagna Graubünden
GV Frauenzentrale Graubünden
DV SGF Dachverband
GV Aids Hilfe
GV TECUM
GV Alzheimer GR
GV Insieme Cerebral Graubünden
GV Tischlein Deck Dich Schweiz

Aktivitäten / Anlässe SGF Chur

13. April	Boccia–Plausch, Obere Au
10. Mai	spontaner Ausflug einiger Vereinsfrauen an die „Banksy“ – Ausstellung, Basel
29. Mai	Lebensmittelsammlung für TDD am Tag der guten Tat, City West, Chur
15. Juni	Vereinsreise Preda – Bergün
23. Juni	Führung Kurgarten Rothenbrunnen
24. Juni	Early bird auf den Mittenberg
19. August	Besuch der Weiterbildung der Compagna Graubünden: Umgang zwischen Mensch und Hund
01. September	pro junior Dankeseinladung für Helferinnen des Dezemberverkaufs, Restaurant Pur.lokal
03. September	Führung Bad RagARTz
01. Oktober	Asiatischer Kochabend mit Frau Hoa Degiacomi
13. Oktober	Einladung der Helferinnen Tischlein deck dich für den Prix benevol 2020, Restaurant Italy 1901
10. November	Spiel- und Jassnachmittag, Restaurant Tennis-in
18. November	Besichtigung Plattform GR (KIGA) und Verteilzentrale Coop mit den Helferinnen Tischlein deck dich
02. Dezember	Adventsanlass im Restaurant ABC
04. Dezember	Besuch der Feier anlässlich der Verleihung des Prix Benevol 2021
08. Dezember	Verteilung der Amaryllis für Jubilarinnen
17. Dezember	Guetzli-Aktion fürs Ambulatorium Graubünden

Vorstandssitzungen 2021

03. Februar	VS Sitzung per Zoom
31. März	VS Sitzung
25. Juni	VS Sitzung
22. September	VS Sitzung
17. November	VS Sitzung per Zoom
29. November	VS Sitzung

Jahresbericht 2021 der Englisch-Gruppe

Auch das Jahr 2021 war geprägt vom Corona-Virus. Dank der Impfung trafen wir uns zum ersten Mal im Juni zu einem gemütlichen Nachmittag auf der Terrasse im Va Bene unter dem Motto:

Do more what makes you happy

Es war schön, aus Begegnungen Kraft zu schöpfen und wieder einmal unbeschwert zusammen zu sitzen und die Freuden und Leiden auszutauschen. Nach einem feinen Coupe ging es an die Planung unserer Zukunft.

Es war klar, dass wir den Unterricht (seit März 2020 gestoppt) wieder aufnehmen wollten.

Da unsere Klassenlehrerin, Lynne, 3 Monate in ihre Heimat USA verreiste, beschlossen wir nach den Herbstferien mit Englisch zu starten. Was grad mal 9 Lektionen waren, ein sanfter guter Wiedereinstieg.

Leider haben vier langjährige Mitschülerinnen gekündet:

Heidi Knuchel	23 Jahre
Margreth Locher	22 Jahre
Elisabeth Baumann	17 Jahre
Kathrin Luzi	11 Jahre

Herzlichen Dank für eure Treue, die schöne Freundschaft und die gemeinsamen geselligen Stunden.

Ein spezieller Dank an Elisabeth Baumann. Sie war mehrmals unsere Reiseleiterin und hat uns viele unvergessliche Momente beschert und immer alles bis ins kleinste Detail programmiert. Einfach perfekt, unvergesslich.

Wir wünschen den Ladies viel Freude. Geniesst die frei gewordene Zeit zum Lesen, Enkel hüten, Kochen, Wandern und hoffentlich auch für unbeschwertes Reisen.

Zu fünft starteten wir am 25.10.2021 und freuten uns in den nächsten Wochen über neue Mitschülerinnen.
Silla Plattner, Rita Moll, Charlotte Holzer und Cornelia Walther bereichern unser Team und den Unterricht.

Voller Vorfreude schauen wir in die Zukunft.

Not all of us can do great things
But we can do small things with great love.

Chur, Dezember 2021
Marianne Zogg

Bericht aus dem Stiftungsrat des Frauenhauses Graubünden

Das Jahr 2021 war wie bereits das Vorjahr auch geprägt von der Pandemiesituation. Zudem war aufgrund verschiedener Krankheitsfälle bei den Mitarbeiterinnen ein hohes Mass an Flexibilität von diesen gefordert.
Im Jahr 2021 waren 21 gewaltbetroffene Frauen insgesamt 440.5 Tage im Frauenhaus, davon 11 mit Wohnsitz im Kanton Graubünden und 10 mit ausserkantonalem Wohnsitz. Zusammen mit ihren Müttern waren zudem 16 Kinder während insgesamt 478 Tagen im Haus untergebracht.
Die Betreuerinnen haben zudem telefonische Beratungen durchgeführt, dies für gewaltbetroffene Frauen und deren Nachbetreuung nach dem Austritt. Es haben aber auch verschiedentlich Drittpersonen angerufen und um Rat gefragt, wie sie gewaltbetroffene Frauen in ihrem Umfeld unterstützen können.
Um das Frauenhaus und dessen Angebot - auch bei Fachpersonen - bekannter zu machen, wurden v.a. von der Leiterin des Frauenhauses zudem verschiedene Vorträge gehalten.
Im März 2021 wurde ich als Finanzverantwortliche in die Betriebskommission gewählt. Die Betriebskommission hat im letzten Jahr die dringend notwendige Anpassung der Statuten an die heutigen Vorgaben diskutiert und vorbereitet. Die Umsetzung ist für 2022 geplant.
Weitere Informationen zum Thema sind auf der Homepage, www.frauenhaus-graubuenden.ch, sowie auf der Homepage der Dachorganisation aller Frauenhäuser, www.frauenhaeuser.ch, zu finden.

Silvia Däppen

Jahresbericht des Ferien(s)pass Chur 2021

Ein Zeichen setzen

Die 11. Generalversammlung fand im April 2021 statt. B. Schneller wurde für zwei weitere Jahre als Revisorin einstimmig gewählt. Danke für diese ehrenamtliche Tätigkeit. Ein erster Ausblick auf das 40 Jahre-Jubiläum im Jahr 2022, wurde gemeinsam gemacht.

Ein Blick zurück auf das zweite Pandemiejahr zeigt, dass sich die Situation für Kinder und Jugendliche noch einmal verschlechtert hat. Die Direktorin von Pro Juventute stellte eindrücklich fest, wie stark Kinder und Jugendliche psychisch belastet sind. Zugenommen haben auch Zukunftsängste und der Medienkonsum, mit all seinen Schattenseiten. Die Verantwortlichen des Churer Ferienpasses wollen mit der Durchführung die Bedürfnisse der Kinder anerkennen. Es war schnell klar, dass der Churer Ferien(s)pass auch im 2021 stattfinden soll. Belohnen wir die Solidarität der Jugend mit Angeboten, welche Kinder stärken, unterstützen und erfreuen. Die Organisation mit einer Portion Ungewissheit startete wie gewohnt anfangs Jahr.

Mit Freude wurde die Umstellung auf das in vielen Regionen bereits bekannte Buchungssystem Feriennet von Pro Juventute Schweiz in die Wege geleitet. Es war uns wichtig, dass alle Kinder und Familien vom Ferienpass erfahren. Somit wurde vor den Frühlingsferien in allen Schulklassen Flyer mit allen wichtigen Informationen und dem Hinweis auf die neue Website **chur.feriennet.projuventute.ch** verteilt. Dank der Unterstützung des Schulsekretariats der Stadt Chur erfolgte die Verteilung der Flyer zu den Kindergarten- und Lehrpersonen einfach und praktisch.

Der Churer Ferien(s)pass fand vom 28. Juni bis 09. Juli 2021 statt. Eine grosse Auswahl an Angeboten stand bereit! Spannende Erlebnisse, Einblicke in Unbekanntes, interessante Abenteuer, neue Kontakte, kurzweilige Momente, erlebnisreiche Stunden, Kreativität wurden erwartet und aus meiner Sicht auch erfüllt:
68 verschiedene Kurs-Angebote mit 136 Durchführungen – total 3'126 Buchungen auf dem Buchungssystem - 445 Teilnehmende: davon 233 Mädchen und 212 Jungen.

Ritter, Edeldame und Gänsemagd im Rätischen Museum

Filz-Monster aus gefärbter Schafwolle

Herzlichen Dank allen motivierten und kompetenten Kursleiterinnen und -leitern. Der Einsatz, der oft auch freiwillig in der Freizeit erfolgt, wird von allen Seiten sehr geschätzt.

Danke den beiden Praktikantinnen A. Glutz und E. Mettier für ihren tollen, unermüdlichen Einsatz als Begleitpersonen bei Sonnenschein aber auch bei Regen und Sturm.

Dank der Sponsorengelder kann der Pauschalbetrag für die Kurse von CHF 30.00 pro Kind seit vielen Jahren bestehen bleiben. Das Angebot der Rhätischen Bahn mit Unterstützung von Pro Junior Chur für ein Bündner-GA, welches über den ganzen Sommer für lediglich CHF 10.00 bezogen werden kann, war auch im 2021 sehr beliebt. Jedes Jahr stellt die Stadtschule Chur einzelne Turnhallen, Schulküchen, Aulas zur Verfügung und die Reinigung dieser Räumlichkeiten wird verschoben. Die Turnhalle des Schulheims Masans darf an den ersten drei Tagen kostenfrei genutzt werden. Die Reformierte Kirche Chur bietet im Comanderzentrum verschiedene Räume, den Saal und das Foyer ebenfalls gratis an. Merci!

Ein grosses Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement und das Vertrauen geht an die Vorstandsmitglieder P. Murk, I. Demont Allenspach und U. Sprecher.

Mit viel Zuversicht, Geduld, guten Taten, Herzblut, Engagement und mit der Hoffnung, dass das neue Jahr wieder leichter wird, freuen wir uns jetzt schon auf die Jubiläumsaustragung im2022.

Churer Ferien(s)pass

Corina Pfiffner

Chur, im Januar 2022

Jahresbericht Tischlein deck dich 2021

Zwei Jahre nach dem ersten Lockdown ist immer noch nicht alles so wie es vor dem Auftauchen von Covid-19 einmal war. Noch immer bedienen wir unsere Kundschaft an «Markttischen» und noch immer lassen wir die wartenden Menschen gestaffelt zum Einkauf in den Saal. Dies stört uns Helferinnen aber nicht, im Gegenteil wir finden diese Art von Verkauf nach wie vor angenehm und bleiben bei dieser Form der Abgabe auch in Zukunft.

Im letzten Jahr wurden von unserem Kassier und den SGF-Frauen, die beim Tischlein mithelfen, gegen 2'400 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Grossartig, kann ich da nur mit grosser Dankbarkeit sagen!

Tag der guten Tat

Am «Tag der guten Tat» wurden vor mehreren Coop-Supermärkten Lebensmittelspenden gesammelt, so auch beim Coop City West. Zusammen mit Helferinnen der Abgabestelle focus haben wir 2'038 kg an verschiedensten Waren gesammelt. Es war «zum brüala» schön, wie solidarisch sich ganz viele Menschen zeigten und ihren Einkauf teilten. Auch dieses Jahr werden wir wieder am 21. Mai am «Tag der guten Tat» am selben Standort mitmachen.

Abgabe Stall
Im 2021 konnten wir im Juli/August in die Stadthalle ausweichen, da im Comander Putz- und Renovationsarbeiten durchgeführt wurden. Marco Engel ermöglichte uns das kostenlose Gastrecht im „Stall“ neben der Stadthalle, vielen Dank! Eine unserer Helferinnen stellte den Kontakt zum Impf-Team in der Stadthalle her und so konnten unsere Kunden völlig unbürokratisch zum Walk-in-Impfen, was 1/3 der anwesenden Kundschaft spontan in Anspruch nahm. Herzlichen Dank Anna Maria Fausch.

Online Jahresversammlung
Wie viele Generalversammlungen fiel auch diejenige der Geschäftsstelle vom TDD Corona zum Opfer. Dank Zoom konnte diese aber mit 100 Teilnehmer*innen aus der Deutschschweiz durchgeführt werden. Im Vorfeld wurde allen ein kleines Apéropäckli zugestellt und wir konnten virtuell auf «normalere» Zeiten anstossen. War eine gelungene Überraschung, trotzdem freue ich mich wieder auf eine physische Jahresversammlung dieses Jahr.

Besuch Jugendstation Alltag
Nach der Auflösung von «jugend plus» in Felsberg (Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Asylsuchende) können wir unsere übriggebliebenen Frischprodukte der «Jugendstation Alltag» nach Trimmis abgeben. Sylvia Gautschi und ich wurden von den Verantwortlichen im Herbst zu einem feinen Mittagessen für Externe eingeladen und wir konnten bei einem Rundgang diese Institution kennenlernen.

Das Angebot des ALLTAGS richtet sich an Behörden (KESB, JugA, Schulbehörden, Berufsbeistände), die für ihre Klienten individuelle und flexible sozialpädagogische und schulische Betreuung und Begleitung suchen.

Das stationäre Angebot richtet sich an männliche Jugendliche ab 12 Jahren und endet spätestens nach dem 22. Geburtstag. Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit besteht das weiterführende Angebot des begleiteten Wohnens, um die anspruchsvollen Anforderungen des Übergangs von der Schule in eine externe Lehre zu vereinfachen.

Feier Prix benevol
Im Oktober konnten wir endlich unseren Prix benevol 2020 bei einem Nachtessen feiern. Es war ein gemütlicher und lustiger Abend, an welchem auch Ueli Jecklin und Meral Raffl dabei waren.

Besuch Plattform
Im Oktober besuchte ein grosser Teil unseres 31-köpfigen Teams die Logistik-Plattform GR, die alle 12 Abgabestellen im Kanton GR und Umgebung bedient. Die beiden Verantwortlichen, Boban Durkalic und Thomas Frei, zeigten uns ihren Arbeitsbereich, wie Lagerbewirtschaftung der zwischengelagerten Lebensmittel, die bei lokalen Produzenten abgeholt werden und von dort aus täglich an die Abgabestellen verteilt werden. Verderbliche Lebensmittel werden sortiert, portioniert, vakuumiert und zum Teil auch veredelt. Im Verteillager der Coop-Zentrale arbeiten ebenfalls Menschen, die im Einsatzprogramm des KIGA sind. Es werden Gemüse und Früchte vorsortiert und dann zusammen mit dem «Trockensortiment» täglich an die Abgabestellen in unserer Region ausgeliefert, zum Teil sogar zweimal täglich.

Das Team um Willy Roth und Meral Raffl und den beiden oben Genannten unterstützen uns Freiwillige in jeder Hinsicht und haben immer ein offenes Ohr für jegliche Anliegen.
Leider wird uns Meral Raffl diesen Frühling verlassen. Sie wird mir sehr fehlen aber ich gönne ihr von Herzen mehr Freizeit und mehr Zeit für ihre Familie.

Begegnungscafé
Auf Anfrage von Pfarrer Wieland durften Sylvia Gautschi und ich unser Tischlein anlässlich eines Begegnungscafés im Comandersaal präsentieren und Fragen der interessierten Zuhörer*innen beantworten.

Gasetta denter Tumas
Eine meiner Nachbarinnen, die im Redaktionsteam der Hauszeitung der casa falveng in Domat Ems mitarbeitet, hat mich angefragt, ob ich einen Artikel schreiben und unser Tischlein vorstellen würde. Der Beitrag erschien in der Herbst-/Winter-Ausgabe der Gasetta denter Tumas mit einem Aufruf für die Weihnachtsspendenaktion. Eine schöne Summe von Fr. 500.00 zu Gunsten von TDD kam zusammen. Vielen herzlichen Dank Marie-Theres Karlen!

Erfreulicherweise durften wir letztes Jahr dank Barspenden einige Male Hygiene- und Grundnahrungsmittel einkaufen gehen. Herzlichen Dank dem anonymen Spender an Elisabeth Hauri, Marie-Theres und Franco Karlen, Beat und Corina Rageth und Anita Pers. Mit diesem Geld können wir auch einmal Produkte verteilen, die wir sonst praktisch nie im Sortiment haben.

Im vergangenen Jahr konnten schweizweit wöchentlich über 21'000 Menschen mit Lebensmitteln unterstützt werden. Gleichzeitig leben 735'000 Menschen an oder unter dem Existenzminimum.

TDD rettete im letzten Jahr 5'182 Tonnen einwandfreie Lebensmittel, das sind 14 % mehr als 2019. Dieses grosse Engagement ist nur dank 3'264 freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich, die an den 141 Abgabestellen in der Schweiz im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung im Einsatz stehen. Es sind weitere Abgabestellen geplant, denn insgesamt werden jährlich 2.8 Millionen Tonnen Lebensmittel vernichtet. Weitere Verteilzentralen sind geplant und die Logistikkapazitäten sollen weiter ausgebaut werden, damit die steigende Menge der geretteten Lebensmittel fachgerecht und effizient bewältigt werden können.

Herzlichen Dank

- liebe Sylvia und Roger Gautschi für die so wertvolle Stellvertretung und die grosse Unterstützung
- meinen lieben Helferinnen und Helfern, die wöchentlich Grossartiges leisten
- dir lieber Ueli Jecklin für die zuvorkommende und kollegiale Zusammenarbeit im Kirchgemeindehaus
- der evangelischen Kirchgemeinde für das Gastrecht in ihren Lokalitäten
- dir liebe Meral Raffl für die wertschätzende Begleitung während der letzten drei Jahre, geniess die neue Freizeit und alles Gute für deine Zukunft
- lieber Boban Durkalic und Thomas Frei mit eurem Team, die ihr uns immer toll unterstützt
- meinen Vorstandskolleginnen für die schöne und unkomplizierte Zusammenarbeit

Cornelia Zogg Chur, Januar 2022

Eine spezielle Anfrage an den Frauenverein

Im Februar 2021 erhielten wir eine E-mail eines Professors der Universität Bern. Herr Prof. Dr. Adrian Leemann vom Center for Study of Languages and Society, benötigte zwei Personen mit Churer Dialekt, um das Archiv der Schweizer Dialekte zu aktualisieren. Die beiden sollten, wenn möglich, bereits seit einigen Generationen in Chur wohnhaft sein, ihre gesamte Schulzeit hier verbracht haben und nie für längere Zeiten ortsabwesend gewesen sein.
Gerne machten wir uns auf die Suche. Nach einigen Anrufen, E-mails und Gesprächen, wurden wir bei der weiblichen Person im Verein fündig. Den männlichen Part übernahm der Ehemann eines Mitglieds.
Im Juli 2021 waren die Aufnahmen abgeschlossen, und ich fragte bei Jacqueline Walser nach, wie diese Aufgabe denn nun konkret ausgesehen habe.
Bei einem Kaffee erzählte sie mir vom Erlebten.
„Zuerst wurde eine aufwändige Anamnese meiner Familie erstellt, also woher meine Grosseltern stammten, meine Eltern, einfach alles über die vorherigen Generationen meiner Herkunft. Dies geschah mittels Fragebogen, die ich online ausfüllen konnte.
Die eigentlichen Aufnahmen gestalteten sich dann sehr viel komplexer, als dies zu Beginn der ersten Kontaktaufnahme ersichtlich war. Ich musste eine App runterladen, denn die gesamten Aufnahmen erfolgten digital. Der Aufnahmeraum sollte so schalldicht wie nur möglich sein, und ich musste genügend ungestörte Zeit für die Aufnahme einplanen. Natel, Laptop, genügend Strom und natürlich für Notfälle ein Kabel und Wasser für meine Stimme, mussten perfekt arrangiert werden.
Die eigentliche Aufgabe war dann in verschiedene Sprachtexte aufgeteilt. So musste ich z. B. Sätze von Schriftsprache in Mundart übersetzen, ein Bild beschreiben und Wörter, von denen ich glaubte, dass sie speziell in meiner Mundart zu finden sind, aufs Band sprechen.
Die gesamten Aufnahmen dauerten über drei Stunden und ich war schon recht gefordert.
Es war eine interessante Erfahrung, und ich habe mich sicher vorher noch nie so intensiv mit dem Churer Dialekt auseinandergesetzt.“

Ich bedanke mich bei Jacqueline und Reto herzlich für ihre Bereitschaft hierbei mitgemacht zu haben und freue mich schon auf weitere, spannende Anfragen an unseren Verein.

Weitere Informationen zum Projekt: „Der neue schweizerdeutsche Sprachatlas“ www.sdats.ch

Aufgezeichnet von Irène Kobelt

Mitgliedschaften des SGF Chur

SGF Dachverband Schweiz
adebar Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Graubünden
aids-hilfe Graubünden
alzheimer Graubünden
benevol Graubünden
COMPAGNA Graubünden
famur für Familien in Graubünden
Frauenhaus Graubünden
Frauenzentrale Graubünden
Frauenkulturarchiv Stiftung Graubünden
Fontana Passugg Genossenschaft
insieme cerebral Graubünden
Katholischer Frauenverein Chur
TECUM Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Mutationen

Eintritte
Alig Mathilda
Ertl Delia
Holzer Charlotte
Jecklin Magdalena
Job Gabriella
John Gabi
Joon Elly
Ludwig Giuliana
Mahamud Ali Aragsan
Menegon Emilia
Meng Irene
Ursprung Heidi

Austritte
Ackermann Doris
Basham Christine
Egger Brigitte
Jäger Chanasita
Jenni Marianne
Marri Mirjam
Müller Ilse
Meili Claudia
Nold Ursula
Otz Marianne
Parpan Sonja
Randegger Emilie
Schnoz Jolanda
Tobler Pia

Verstorben
Bonell Maya
Dosch Ilse
Schweri Heidi
Vischer Elsbeth
Vonmoos Alice

Total der geleisteten gemeinnützigen Arbeitsstunden der Mitglieder des SGF Chur

Obwohl wir in der ersten Hälfte des Jahres auf viele Einsätze verzichten mussten, kamen wieder einige Stunden zusammen.

Die Stunden setzen sich wie folgt zusammen:
Vorstand inkl. Ressorts Englischgruppe und Vertretung im Frauenhaus GR
Pro Junior Dezemberverkauf
Guetzli für Ambulatorium

Tischlein deck dich Abgabestelle	2142
Arbeit Nichtmitglieder für TDD	212
Cadonau freiwillige Mitarbeiterinnen	321

Total aller Stunden für 2021 = 4406

Würde man die Stunden mit Fr. 40.00 berechnen, hätten wir zusätzliche

Fr. 176`240.00

gespendet.

Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein
Chur

www.sgf-chur.ch

Vorstandsmitglieder

Präsidentin	Irène Kobelt		
	Cadonaustrasse 45	Natel	079 323 99 16
	7000 Chur	E-Mail	i.kobelt@bluewin.ch
Jahresaktivitäten	Erica Billeter	Telefon	081 284 43 07
	Rheinstrasse 168	Natel	078 713 62 62
	7000 Chur	E-Mail	billeter.erica@gmail.com
	Monika Curschellas	Telefon	081 353 77 53
	Anemonenweg 19	Natel	079 646 13 20
	7000 Chur	E- Mail	mcurschellas@hispeed.ch
Aktuarin/ Tischlein deck dich	Cornelia Zogg	Telefon	081 250 27 30
	Aehrenweg 6	Natel	079 265 05 70
	7000 Chur	E-Mail	corneliazogg@outlook.com
Beisitzerin/ Seniorenarbeit	Lilljan Mutzner		
	Pulvermühlestrasse 15	Natel	079 683 44 42
	7000 Chur	E-Mail	lilljan.mutzner@gmx.net
Kassierin	Giuditta Poli		
	Segantininstrasse 42	Natel	076 466 30 02
	7000 Chur	E-Mail	khuureri@gmx.ch

Bankverbindung
Graubündner Kantonalbank
7001 Chur
CH49 0077 4000 2860 8720 4